



Der Heilige Stuhl

**ANSPRACHE VON JOHANNES PAUL II.
AN DIE TEILNEHMER AM GENERALKAPITEL
DER REGULARKANONIKER DES PRÄMONSTRATENSERORDENS**

Montag, 29. September 2003

Mit Zuneigung im Herrn grüße ich euch voll Freude, liebe Regularkanoniker des Prämonstratenserordens, anlässlich eures Generalkapitels. Ich danke dem emeritierten Generalabt, Hermenegild J. Noyens, für seine höflichen und hingebungsvollen Worte und versichere euch alle meiner geistigen Nähe bei der Vorbereitung auf die Wahl des neuen Generalabtes.

In ihrer langen und glorreichen Geschichte haben die Regularkanoniker des Prämonstratenserordens einen bedeutenden Beitrag zum Wachstum und Leben der Kirche geleistet, insbesondere in Europa. Gemeinsam mit euch danke ich Gott für alle Segnungen, die er euch im Laufe der vielen Jahrhunderte eures Daseins gewährt hat. Das geweihte Leben und sein Zeugnis für die Heilsbotschaft Jesu Christi hat bei der Evangelisierung und der Herausbildung der christlichen Identität eine wesentliche Rolle gespielt. So wie der hl. Norbert sich den Aufruf von Papst Gregor VII. zur Erneuerung zu eigen machte, so blickt die Kirche heute auf seine geistigen Söhne, die dazu aufgerufen sind, voll Begeisterung ihren Beitrag zu leisten und die Herausforderungen anzunehmen, die sich ihnen zu Beginn des dritten Jahrtausends bei der Verkündigung des Evangeliums stellen. »Europa braucht immer die Heiligkeit, die Prophetie, die Evangelisierungstätigkeit und den Dienst der Ordensleute« (*Ecclesia in Europa*, 37).

In der Vergangenheit hat euer Orden seine Präsenz auf verschiedene Teile der Welt ausgedehnt und versucht, der Kirche durch neue Formen des Apostolats zu dienen. Diese erfordern die aufrichtige Verpflichtung zur Nachahmung des Vorbilds der Urkirche im Geist eures Gründers, indem ihr das Ideal des »*cor unum et anima una*« (vgl. *Apg* 4,32) lebt und pflegt. Ein solches Zeugnis für die »*koinonia*« wird ein machtvolleres Zeichen sein und ein Hoffungsquell für eine Welt, die mit übertriebenen Formen von Individualismus und sozialer Zersplitterung konfrontiert ist.

Vor diesem Hintergrund fordere ich euch nachdrücklich dazu auf, den Geist der Bruderliebe zu fördern, der im Namen Jesu Christi und in seiner Liebe gelebt wird.

Wie viele andere religiöse Institute durchlebt auch die Familie des hl. Norbert gegenwärtig einige Schwierigkeiten hinsichtlich neuer Berufungen. Diesbezüglich ermutige ich euch zur Fortsetzung eurer Bemühungen, um der Welt – und vor allem den jungen Menschen – die Schönheit und Freude einer religiösen Berufung vor Augen zu stellen. Möge die Verpflichtung, die ihr bei der Profeß übernehmt – »*Offerens trado me ipsum Ecclesiae*« – ein lebendiger und beredter Ausdruck sein für »die Radikalität der Selbsthingabe aus Liebe zum Herrn Jesus und in ihm zu jedem Angehörigen der Menschheitsfamilie« (*Vita consecrata*, 3).

Liebe Brüder im Herrn! Gott möge euch in diesen Tagen der Entscheidungsfindung erleuchten und euch auf dem Weg der Heiligkeit und des Dienstes für seine Kirche unterstützen. Während ich die Fürsprache Unserer Lieben Frau und Königin vom Rosenkranzes erbitte, begleite ich euch in meinen Gedanken und Gebeten und erteile euch, den Mitgliedern des Generalkapitels und allen Regularkanonikern des Prämonstratenserordens, meinen Apostolischen Segen.